



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

129 (23.3.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-190520](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-190520)



# Mannheimer General-Anzeiger

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Fritz Göttemann. Druck: Dr. Fritz Göttemann, Mannheimer General-Anzeiger. Druck: Dr. Fritz Göttemann, Mannheimer General-Anzeiger.

Bayerische Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Der 1-paltige Zeilenraum 1.25 RM. ...

## Schwierigkeiten in der Koalition.

### Die U. S. P. fordern eine Arbeiterregierung.

Eine Mitwirkung der weiten nicht auf dem Boden der Revolution stehenden bürgerlichen Kreise an der Regierung ist abgelehnt worden. Die Umbildung des Kabinetts soll nur innerhalb der Mehrheitsparteien erfolgen.

Eine einfache und glatte Ablehnung dieser Forderung durch die Mehrheitssozialdemokratie liegt nicht vor. Die Frankfurter Zeitung scheint nicht unbedingt auf ihre Koalitionstreue zu bauen.

Die Forderungen der radikalen Arbeiter gehen ins Phantastische. Es wird höchste Zeit, daß ihre Führer zur Besinnung kommen, den Bogen nicht überspannen und sich damit selbst ins Unrecht setzen.

### Bermorrhene Lage.

Krisis in der Koalition. — Rücktritt des Kabinetts. — Bildung eines Geschäftsministeriums.

Die Nationalversammlung soll, wie einstweilen in Aussicht genommen ist, morgen hier in Berlin zusammen treten, voraussichtlich aber wird die Sitzung auf Donnerstag verschoben werden.

In demokratischen Kreisen hält man das für keinen geringen Gewinn. Sie sagen, sie hätten dann die Hände frei und brauchen die lästlich schwerer werdende Last aus der Koalition mit der Sozialdemokratie bei den Wahlen nicht zu tragen.

Die Frankfurter Zeitung hat noch am Sonntag erklärt, die meisten der Punkte der Berliner Einigung seien derart, daß ihre Aufnahme in das Programm einer zur Tat entschlossenen Regierung, wie wir sie jetzt brauchen, ganz selbstverständlich sei.

Besentlich anders als die Nachricht unseres Berliner Vertreters lautet die folgende Meldung: Ein Beweis der höchst unsicheren und schwankenden inneren Lage.

### Rücktritt und Neubildung des Reichskabinetts.

M. Köln, 23. März. (Priv.-Tel.) Das gesamte Reichskabinet wird, wie die Berliner Schriftleitung der „Rheinischen Zeitung“ von auf unterrichteter Stelle erfährt, voraussichtlich heute zurücktreten. Die Neubildung des Kabinetts soll innerhalb 24 Stunden unter Mitwirkung der

Gewerkschaften erfolgen. Hierzu ist zu bemerken, daß wahrscheinlich Bauer als Reichszentraler und preussischer Ministerpräsident, Hermann Müller als Minister des Auswärtigen und Giesberts als Postminister bleiben werden.

### Roskes provisorischer Nachfolger.

Berlin, 23. März. (Von unfr. Berl. Büro.) Nach dem Rücktritt des Reichswehrministers Roske ist für den gegenwärtigen Augenblick General v. Seck mit der Führung der Geschäfte des Reichswehrministeriums beauftragt worden.

### Der Abbruch des Generalstreiks.

Berlin, 23. März. (Von unserem Berliner Büro.) Der Generalstreik in Groß-Berlin ist seit heute morgen auch von der U. S. P. D. als politischer Partei aufgegeben worden. Die weit ihre Arbeiter dem Beschluß der politischen Leitung folgen werden, steht noch dahin.

### Lohnzahlung für die Streiklage.

Im Gegensatz zu der Auffassung der bürgerlichen Kreise fordert der demokratische Parteivorstand die Arbeitgeber auf, für den zur Verteidigung der Demokratie gegen den Militärputsch geführten Generalstreik die Arbeiter zu entschädigen, und zwar für die Streiklage von Samstag bis Donnerstag einschließlich Gehalt und Lohn zu zahlen.

### Die Gesamtlage im Reich nach wie vor ernst.

Berlin, 23. März. (Von unfr. Berl. Büro.) Die Gesamtlage im Reich hat sich, wie von militärischer Seite versichert wird, ein wenig entspannt, aber sie ist nach wie vor ernst. Im Rheinland und Westfalen ist dem Ansehen nach eine kleine Atempause eingetreten.

In Mecklenburg und Pommern ist im allgemeinen Ruhe, aber auf dem flachen Lande treiben zahlreiche Bänder ihr Unwesen. Mehrere Gutshöfe wurden geplündert, niedergebrannt und einige Besitzer getötet.

In Schlesien und Ostpreußen herrscht Ruhe. In Kiel ist alles ruhig, von Donnerstag ab soll wieder gearbeitet werden. Eine Militärabteilung in Stärke von 1500 Mann, die bei Kiel für die Kappegierung gekämpft hat, zieht sich augenblicklich nach Westen, nördlich des Kanals, zurück.

Das Staatsministerium in Stuttgart teilt mit, daß in Bayern, Baden und Württemberg überall gearbeitet wird. Auch in Dresden ist, wie der Ministerpräsident Gradnauer mitteilt, die Lage unverändert, d. h. günstig.

Im Erfurter Bezirk hat sich die Lage etwas gebessert, der Bezirk Merseburg ist nach wie vor gefährdet, vor allem Halle, Merseburg und Zeitz. Während der ganzen letzten Nacht haben die Arbeiter den südwestlichen Teil der Stadt besetzt gehalten.

heitspolizei und Reichswehr diese Elemente aus der Stadt herauszubringen. Die Grube Heßdt bei Annaberg wurde in Brand gesetzt.

### Kämpfe mit der roten Armee im Industriegebiet.

Essen, 23. März. (W. B.) Der Vollzugsrat teilt mit: Das gesamte Industriegebiet befindet sich in den Händen der revolutionären Arbeiter. Die rote Armee, die mindestens 50 000 bis 60 000 Mann stark ist, befindet sich im Bereich des Vormarsch auf Bielefeld, wo sich die letzten Reichswehrruppen festgesetzt haben.

### Halle von der Außenwelt abgegrenzt.

Leipzig, 23. März. (W. B.) Das Leipziger Tagblatt meldet: Die Kämpfe in Halle und Umgebung dauern mit unverminderter Heftigkeit an. Die Truppen haben nicht nur mit der organisierten Arbeiterschaft, sondern auch mit zahlreichen unorganisierten Bänden, die von den Dächern der Häuser herabblitzen, zu kämpfen.

### Waffenruhe in Schleswig.

Schleswig, 23. März. (W. B.) Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist das Detachement Claffen der Marinebrigade Königsfeld auf dem Marsche von Kiel nach Eiderstedt von der Eidersünder Volkswehr aufgehalten worden.

### Dank und Anerkennung für die Münchner Einwohnerwehr.

München, 23. März. (Priv.-Tel.) Dem Bundeshauptmann der Einwohnerwehr ist durch den bayerischen Minister des Innern Dr. v. Kahr ein Schreiben übermittelt worden, indem der Einwohnerwehr der herzlichste Dank und die Anerkennung ausgesprochen wird.

Die Landesleitung der Einwohnerwehren teilt mit, daß unabhängige und kommunisten aus der Mitgliedschaft der Einwohnerwehren ausgeschlossen bleiben. Wo sich solche Leute in die Einwohnerwehren einschließen hätten, seien sie sofort zu entfernen.

### Die politische Aussprache im bayerischen Landtag.

München, 23. März. (Priv.-Tel.) Die von der mehrheitssozialdemokratischen Fraktion des Landtages angeforderte grundsätzliche politische Aussprache soll nach in den ersten Tagen der Karwoche im bayerischen Landtag stattfinden.

München, 23. März. (Priv.-Tel.) Der „Bayerische Kurier“ das Organ der Bayerischen Volkspartei, beschäftigt sich nun auch mit den Angelegenheiten der neuen politischen Lage in Bayern und







Aus Stadt und Land.

Der Grund- und Hausbesitzerverein

Voll gestern Abend in der "Vedertafel" seine Jahresversammlung ab, die der Vorsitzende, Herr von U., mit einem Geschäftsbericht eröffnete.

Den Kassenbericht erstattete Herr Haffner. Die Wahlen der drei ausstehenden Vorstandsmitglieder und der Rechnungsprüfer ergab die Wiederwahl der Ausschüssigen.

Die Ausständigung der Reichsverfassung an die Schüler. Nach Artikel 148 Absatz 3 Satz 2 der Verfassung des Deutschen Reichs vom 11. August 1919 ist jedem Schüler bei Beendigung der Schulzeit ein Abdruck der Verfassung auszugeben.

Die Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den militärischen Militärdienst. Von Anschlag an eine Verfügung des preussischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung wird nach einer amtlichen Mitteilung der "Korrespondenz" berichtet.

Zeitschriften. Das "Vierteljahr". Eine kleine Zeitschrift über Hüden und andere Dinge. Seit 1919. Ganz in der Regel ist zweimal wöchentlich für angehende Autoren eine Probeausgabe zu den besten, die regelmäßig zu lesen ist.

Sabel. Von Eile Arnheim. Der Spatz und der Buchfink. Ein Spatz sah auf einem Ast und zwitscherte sein Wortgeflügel. Das hörte ein Buchfink und sagte grrrrigchähig: Dein Gesang ist recht schön, lieber Freund - aber fehlt die Abwechslung, der reizvolle Schwung, höre mich an - ich will dir zeigen wie es gemacht wird.

Befähigungszugnisse auf Ostern 1920 in Betracht kommt, verbleibt es leitend für diesen Termin bei den bisherigen Bestimmungen.

Neue Autoklinie. Unter den neuen bodischen Autoklinen die in absehbarer Zeit in Betrieb genommen werden dürften, befinden sich folgende: Gurtwagen-Waldsch, Kurwagen-Leiberg, Reuß-Hamm-Reisenbach, Böhrenbach-Willingen, Willingen-Niederschulz, Freiburg-Straßen (durch das Hegenal), Freiburg-St. Margen, Freiburg-Lodman, Bombardier-Liengen und Donaueschingen-Schwanningen.

Der Abschluß der Wiener Kinderhilfe. Beim Tabischen Leberkreuz sind seit 200 Anmeldungen zur Aufnahme von Wiener Kindern eingegangen. Die Verhandlungen mit dem Deutsch-österreichischen Lehrerverein und dem Wiener Jugendamt vergrößerten sich leider am Anfang durch die bei den genannten Stellen liegenden Verhältnisse.

Delikatessen vom 23. März.

Unaufgeklärte Diebstähle. Entwendet wurden: In der Nacht zum 3. März aus einem Eisenbahnwagen im neuen Rangierbahnhof u. a. 9 neue und 3 gebrauchte Damenhandtaschen, weiß und gefärbt, 12 neue leinwandene Kleidungsstücke und 2 gebrauchte, 11 neue weiße gestricelte Kleiderbezüge und 11 einfache, 13 neue und 3 gebrauchte Lanolol-Bezüge, 9 neue Lederbeutel mit Spigen und ausgelegt, 12 neue weiße Damast-Servietten, 12 neue weiße Damast-Tischtücher, 2 Dutzend neue weiße Damast-Handtücher, 12 weiße, teilweise gefärbte Damenhandschuhe, 3 weiße Spitzenhandschuhe und 2 weiße Spitzenhandschuhe, 2 neue braune Stoffhüte, 1 alte Samtdaube mit rotem Kragen, 1 Paket ungefaltete Herrentragen, Weite 32-41, 3 Dornrösler, 2 Tassen in Glas, blaueweiße Spigen mit der Aufschrift: Liebe die Ordnung, liebe die Ordnung, sport die Zeit und die Arbeit. Gesamtwert 19117 M.

Der Kampf gegen Schleichhandel und Schieberium. Am 22. März. Der Schmuggel mit lebendem Vieh und Fleisch nimmt immer mehr zu. In einer der letzten Rächte gelang es der Ortspolizei, zwei Kastrationen anzuhalten, in denen man ein geschlachtetes Kalb, ein lebendes Kalb, eine Kuh, mehrere Enten und eine Anzahl Hühner festlagern konnte.

Aus dem Lande. ch. Schriesheim, 22. März. Am Sonntag wurden in der hiesigen evangelischen Kirche 22 Kinder konfirmiert, 22 Knaben und 30 Mädchen.

Hellingen, 22. März. Eine in der hiesigen evangelischen Gemeinde veranstaltete Hausammlung für ein neues Glockengeläute brachte das schöne Ergebnis von 17500 M.

Hornberg, 21. März. Bei einer hier wohnhaften Witwe war vor etwa 8 Tagen ein Schaf verstorben worden, von dem man Kopf und Hinterbein im Waid vorfand. Zur Ermittlung des Täters wurde der Polizeihund "Bog" des Herrn Raminfermestlers Maier von Schwinnlingen zugesandt und das Tier nahm eine Spur auf, die zum Bahnwartshaus beim Eisenbruch in der Nähe von Hornberg führte.

Cabr, 22. März. Der Redakteur der "Zahner Zeitung", A. Rothwisch, konnte dieser Tage sein 25jähriges Jubiläum als Verantwortlicher der Zeitung begehen.

Sportliche Rundschau. Am die süddeutsche Meisterschaft. 1. Nürnberg gegen Frankfurt. Fußballspiel.

Unter dem Einfluß eines sehr heftigen Hochdruckgebietes dessen Kern heute Morgen über Norddeutschland lagert, dauerte das hiesige Wetter in ganz Deutschland an. Nur in den deutschen Mittelgebieten herrschte Morgennebel. In Baden kam es nachts zur Regenschauer. Vom Kanal her rief eine Wolkendecke heran. Die auch bei uns verbreitet ist, hat sich nach Westen bewegt.

Schiffe aus Nürnberg. auch diese werden gehalten. Nürnberg ist im allgemeinen flink am Ball und gibt rascher ab, aber das von Nürnberg erwartete flache Spiel kommt nicht zum Vorschein, dagegen wird das Frankfurter Tor vorübergehend in Gefahr, das wird das Spiel offen, um zuletzt wieder durch Nürnberger Tor erzielt zu werden. Ganz. Auch hat Nürnberg nichts erzielt. Etwas Ungewöhnliches für die sonst immer stetigen. Bei Beginn der zweiten Hälfte ist die Spannung auf höchste gestiegen. Werden die Frankfurter durchhalten? Die Hoffnung ist im Wochen, als das Spiel weiter mächtig einseitig und noch längere offenem Spiel Frankfurt wieder vor dem Nürnberger Tor Stellung nimmt. Beide Mannschaften lassen nun etwas nach, die Anforderungen waren zu groß. Frankfurt behält für zwanzig Minuten die Oberhand. Ein Frankfurter Stürmer muß jedoch aussteigen, ein anderer Frankfurter Spieler ist nicht mehr recht spielfähig. So kommt Nürnberg schließlich in Vorteil. Nun tritt die Frankfurter Verteidigung ein. In kurzer Folge erreichen die Frankfurter zwei Schüsse, beide können nicht verwandelt werden. Mit großer Aufmerksamkeit werden dann die Frankfurter wieder durch. Begehrlich. Doch auch zwei scharfe Schüsse der Nürnbergers können nicht landen. Frankfurt ist wieder vollständig, sofort wird das Spiel lebhafter. Es geht auf und ab. Auch hat keine Partei etwas erzielt. Nürnberg verfehlt sich im Frankfurter Strafraum. Der Schiedsrichter bemerkt den Verstoß nicht. Dieses Vergehen im ganzen Spiel. Raum eine Minute später ereignet sich der dritte Fall. Nun ordnet der Schiedsrichter den dritten Strafwort einen Elfmeterstoß an. Dieser Jubel, als Nadel durchdringt. Er schlägt den Ball mit Macht, aber Stuhlant löst ihn höher ab. Frankfurter Jubel erhebt sich, in welchen die Warte vorhin am lauteften einstimmen. Die Stimmung ist allgemein, ein solches Spiel darf nicht durch einen Elfmeterstoß entschieden werden. Zum Schluß noch ein Anreiz der Nürnbergers, dann scheidet der Ball des Schiedsrichters den Kampf ab. Reimer hat geschied. Die Spieler, lebhaft begrüßt, ziehen sich die Hände, die sie sich vom Umkleiden zurückziehen. Es war, so schreibt der "Reif. G. M.", ein Spiel, wie wir es in Frankfurt kaum noch gesehen. Mitternacht war die große Zuschauermenge, die in großer Begeisterung alle ihre einseitigen Anfechtungen von sich gab, sondern jeder Partei gerecht wurde. Mit bravem Jubel wurde das Ergebnis begrüßt. Die Mannschaft der Frankfurter streifte sich der Stadt zu, da die Tramway trotz besserer Wagenzahl nicht imstande war, die Massen zu befördern.

Sportklub 1920 - Bayern-München 33 (Halbjahr 23).

Eine 10.000 Sportfreunde liegen sich am Sonntag in Stuttgart von dem Spiele der beiden Kreismeister von Bayern und Württemberg an. Witterung und Platz waren außerordentlich günstig. In der Spielstätte waren sich die Gegner von Anfang an gleichwertig. Der Kampf war von vornherein festlich und hielt in dieser Spannung durch. In der 15. Minute fiel das erste Tor für Bayern, vom Dollinger eingeleitet, was der Torwart nicht verhindern konnte. Die Bayern blieben für beide Mannschaften gleich, doch war Bayern im Frische überlegen. In der 28. Minute fiel das zweite Tor wieder für Bayern durch Frickler. In der 31. Minute ließ Stuttgart das erste Tor. Kurz vor Halbzeit errang Sportklub den Ausgleich. Nach Halbzeit war das Spiel gleichwohl spannend, aber weniger gut. Es ging hart auf hart. Erst langwierig kam wieder die Entscheidung der gleichen Torzahl, was die beiderseitige Schärfe zu erhöhen. In der 58. Minute gelang es, ein weiteres Tor für den Sportklub zu holen. In der 63. Minute heilte Bayern das Ergebnis auf 3:3. Dann blieben die beiderseitigen herminierten Bemühungen erfolglos. Der Gesamtindruck war laut "R. Takt." nicht schlecht. Bayern war bei allem die überlegene Mannschaft infolge ihres ausgereichteten Zusammenhalts und ihrer klugen Spielweise. Die Frankfurter erzielten Bayerns am aber nicht sonderlich zum Ausdruck, da Sportklub die Punkte sehr gut erzielte.

ch. Dossenheim, 21. März. Fußballklub Sportfreunde Dossenheim 1910 spielte auf eigenem Plage gegen Olympia Fußballklub Wiesloch mit folgendem Ergebnis: 1. Mannschaft 7:0, 2. Mannschaft 0:0 für Dossenheim. Die dritte Mannschaft spielte gegen Ruchloch und gewann mit 4 gegen 1 Tor.

Hoden.

Turnverein Mannheim n. 1946 I - Frankfurter Turnverein n. 1900 I 2:1 (21).

Auf dem in tabellarischer Tabelle beschriebenen S. f. A. Plage trat sich am Sonntag bei prächtigem Wetter obige Mannschaften. Das Spiel endete mit dem wohlverdienten Siege der Mannheimer, die von Anfang an bis zum Schluß mit voller Energie spielten und in Ballbesitz und Anwesenheit eine starke Formverbesserung bewiesen. Die Gäste dagegen enthielten sich sehr. Selbst wenn man in Betracht zieht, daß sie am Sonntag in Heidelberg bereits ein schweres Spiel absolviert hatten, so war in Technik und Kombination unverkennbar ein Rückschlag gegen früher wahrzunehmen. Im übrigen wurde das Spiel flott und sehr durchgeführt und zeigte spannende Momente. Die Hälfte konnte Mannheim zwei Tore erzielen, denen Frankfurt nur ein entgegenzusetzen vermochte. Nach Seitenwechsel waren beide Parteien abwechselnd im Angriff, ohne jedoch das Spiel zu ändern zu können. Frankfurt war immer gewappnet, das ganz Spiel mit 10 Mann zu spielen, was das Resultat wohl auch beeinflusst haben mag.

Turnverein Mannheim 1946 II - Mannheimer Turngesellschaft II 9:0 (9:0).

Mannheimer Turngesellschaft I - Turn- und Reckklub Ludolfsheim (9:0).

Für ein Podestspiel zu landes Weib des Turn- und Reckklubs in Ludolfsheim verhandelte ein fälliges Kombinationspiel. Infolge außerordentlich hoher Anwesenheit endete das Spiel inoffiz. Obwohl die Mannheimer Turngesellschaft nur mit 10 Mann spielte, war das Spiel vollständig auszufüllen. Bei kompletter Mannschaft hätte die M. T. G. das Resultat wohl zu ihren Gunsten gestellt.

Turnen.

Eine Versammlung des Turnvereins des 18. Turnfestes fand dieser Tage in Karlsruhe unter dem Vorsitz des Kreisturnwartes E. W. Müller statt. Es wurde beschlossen, in familiärer Weise in Halle des Commerc. Gasturtes nach einem eintrachtigen Essen zu versammeln; an diesen Wettkämpfen sollen sich zum erstenmal auch Turnvereine beteiligen. Bei dem für Ende Sommer vorgesehener Bezirksturnen soll der wichtigste turnerische Wettkampf, der Jubiläumskampf, wieder ausgenommen werden. Weiter wurde beschlossen, am 18. April in der Karlsruher Festhalle ein großes sog. Winterturnturnen abzuhalten. Inzwischen die Beratungen waren interessanter turnerische Vorführungen einsehbar.

Wetterbericht.

Walden. Wegen dem Hochdruckgebiet S. f. A. : Sportverein Walden beginnt der Frühjahrs-Walden des Vereines des Vereines Waldenwälder Klubs, veranstaltet von der M. T. G. Sport und Spiel auf dem Sportplatz im Schölgarten, bereits vormittags 11 Uhr.

Wetternachrichtendienst.

der badischen Landeswetterstelle in Karlsruhe. Beobachtungen vom Dienstag, den 23. März 1920, 8 Uhr morgens (MET).

Der Grunddruck u. b. h. in mm Quecksilber Höheungen

Table with 7 columns: Ort, Windrichtung, Windstärke, Bewölkung, Temperatur, Niederschlag. Locations include Hamburg, Regensburg, Berlin, Frankfurt a. M., München, Pappenheim, Gießen, Karlsruhe, Stuttgart, Wiesbaden.

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7<sup>30</sup> morgens)

Table with 10 columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Windrichtung, Windstärke, Bewölkung, Temperatur, Niederschlag, relative Feuchtigkeit. Locations include Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim, St. Blasien, Wiesbaden.

Allgemeine Witterungsricht.

Unter dem Einfluß eines sehr heftigen Hochdruckgebietes dessen Kern heute Morgen über Norddeutschland lagert, dauerte das hiesige Wetter in ganz Deutschland an. Nur in den deutschen Mittelgebieten herrschte Morgennebel. In Baden kam es nachts zur Regenschauer. Vom Kanal her rief eine Wolkendecke heran. Die auch bei uns verbreitet ist, hat sich nach Westen bewegt. Wetterausgabe bis Mittwoch, 23. März, mittags. Grunddruck, höher (Kommunikation und Abend) am nächsten Sonntag, nach einem warmen.



# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

## Reichswirtschaftsrat u. Reichseisenbahn.

Stellungnahme der Vereinigung südwestdeutscher Handelskammern in Wiesbaden.

Die Vereinigung südwestdeutscher Handelskammern hielt kürzlich im Sitzungssaal der Handelskammer zu Wiesbaden ihre erste Tagung im besetzten Gebiet ab. Vertreten waren die Handelskammern Bingen, Handelskammer für die Provinz Birkenfeld, Darmstadt, vereinigte Handelskammern Frankfurt-Hanau, Gießen, Heidelberg, Kella, Mainz, Mannheim, Offenbach, Pforzheim, Schwarzwälder Handelskammer für den Kreis Villingen und Amtsbezirk Neustadt, Stuttgart, Trier, Wiesbaden, Worms sowie die hessische Industriestelle.

Nach herzlichen Begrüßungsworten des Vorsitzenden der Handelskammer Wiesbaden, Herrn Kommerzienrat Fehr-Fisch und des Vorsitzenden der Vereinigung, Herrn Geheimrat Engelhard-Mannheim, berichtete der Syndikus der Handelskammer zur

### Frage des Reichswirtschaftsrats.

Nach eingehender Aussprache beschloß die Versammlung, an den Deutschen Industrie- und Handelsrat und den Reichsverband der Deutschen Industrie ein Telegramm mit dem dringenden Ersuchen zu richten,

wegen Benennung der Industrievertreter zum Reichswirtschaftsrat unter allen Umständen eine Einigung herbeizuführen in dem Sinne, daß auf der Grundlage der Gleichberechtigung eine gemeinsame Liste aufgestellt wird. Der Streit um die Nominierung der Vertreter liegt nicht im Interesse der Industrie.

Der gleiche Berichterstatter behandelte auch die Frage Bezirkswirtschaftsräte und Handelskammern. Die einzelnen Bundesstaaten seien aufgefordert worden, die Handelskammergesetzgebung bis zur endgültigen Regelung der Frage der Schaffung eines Reichskammergesetzes für die Handelskammern und eines Gesetzes über die Bezirkswirtschaftsräte zurückzustellen.

Über die

### Reichseisenbahnfrage

Berichte der Syndikus der Handelskammer Stuttgart: Die Vereinigung beschloß, folgende Erklärung abzugeben:

1. Die Vereinigung südwestdeutscher Handelskammern begrüßt die durch Reichsverfassung von 1919 gesicherte und nunmehr durch Staatsvertrag beschleunigt durchzuführende Verstaatlichung des deutschen Eisenbahnwesens als Verwirklichung einer von der Vereinigung aus wirtschaftlichen Gründen seit Jahrzehnten erhobenen Forderung.

2. Sie erwartet, daß damit das Reich eine einheitliche Verkehrspolitik durchführt und daß diese einheitliche Verkehrspolitik als eine der wichtigsten Maßnahmen zum Wiederaufbau des deutschen Wirtschaftslebens betrachtet wird.

3. Unbeschadet der unbedingt erforderlichen Verkehrseinheit muß den einzelnen Eisenbahndirektionsbezirken eine gesunde Selbstverwaltung im Rahmen einheitlicher Richtlinien zur Anpassung an die verschiedenen Bedürfnisse des Wirtschaftslebens der einzelnen Wirtschaftskreise gewährleistet bleiben.

4. Zum Schutze gegen etwaige partikularistische Tendenzen bis zur Durchführung strafver Verkehrseinheit müssen die Eisenbahndirektionen der verschiedenen bundesstaatlichen Gebiete unmittelbar dem Reichsverkehrsministerium angegliedert werden. Die Einschlebung von Landesverkehrsämtern ist abzulehnen, um partikularistische Bestrebungen einzudämmen.

5. Organisation und Bildung der Eisenbahndirektionsbezirke sind vielmehr nach rein sachlichen nicht politischen Gesichtspunkten vorzunehmen. Sie können insbesondere für die Uebergangszeit in Anlehnung aber nicht Bindung an die bisherigen Grenzen nach einzelnen Staaten gebildet werden.

6. Angesichts der weiten Entfernung von Kohlen- und Rohstoffgebieten und den für den Weltverkehr maßgebenden Seehäfen vom Süden und Südwesten Deutschlands spricht die Vereinigung den dringenden Wunsch aus, daß bei Festsetzung der Tarifpolitik den besonderen Verhältnissen der südlichen und südwestlichen Gebiete Deutschlands durch entsprechende Erleichterungen Rechnung getragen wird.

7. Die Vereinigung bittet, daß bei Durchführung der staatlichen Neuorganisation des gesamten Verkehrs den Handelskammern als berufenen Vertretern für Handel und Industrie Gelegenheit geboten werde, mitzubedenken, wie sie auch erwartet, daß bei Berufung der maßgebenden Persönlichkeiten fachmännische Eignung den Ausschlag gebe.

## Verband der im Ausland geschädigten Inlandsdeutschen.

Man schreibt uns:

Die Zweigstelle Mannheim des Verbandes der im Ausland geschädigten Inlandsdeutschen E. V. hat ihre Tätigkeit aufgenommen. Anfragen usw. sind künftig nicht mehr an die Hauptstelle des Verbandes, Berlin W 35, Potsdamerstr. 28, zu richten, sondern an die genannte Zweigstelle, die ihr Bureau im Börsengebäude E 4, 16, 3. Stock, Zimmer 3, hat. Die Bezirke der Zweigstelle umfaßt: Von Baden die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach, sowie die gesamte Rheinpfalz. Der Verband der Inlandsdeutschen hat lediglich die Schadensangelegenheiten der Inlandsdeutschen zu bearbeiten, d. h. derjenigen Firmen und Einzelpersonen, die bei Ausbruch des Krieges Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt im Inland gehabt und ihn nicht inzwischen ins Ausland verlegt haben. Auslandsdeutsche haben sich an den Bund der Auslandsdeutschen, dessen Hauptstelle in Berlin W 10, Ranschstraße 23, sich befindet, zu wenden. Auslandsdeutsche, die mit Inlandsdeutschen in Interessengemeinschaft stehen oder ihren Wohnsitz zugleich im Inland und Ausland gehabt haben, können sich auch an den Verband der Inlandsdeutschen wenden. Dem Vorstand der Zweigstelle gehören an die Herren Direktor Otto Clemm in Mannheim, Dr. V. Steiner in Heidelberg und Justizrat Dr. Lichtenberger in Ludwigshafen. Geschäftsführer ist Regierungsrat Karlowa-Mannheim, Börsengebäude. Der Beitritt zum Verband verursacht keine Mitgliederbeiträge oder sonstige Kosten. Bemerkenswert ist, daß sich bei den Arbeiten des Verbandes zunächst nur um die Vorbereitung der Schadensfeststellung in der Richtung handelt, daß dem Geschädigten Vorschüsse, Beihilfen und Unterstützungen auf seine Schadensforderung gezahlt werden. Die reichsgesetzliche Vorschrift über die endgültige Abwicklung der Schäden stehen noch aus. Bemerkenswert ferner, daß die Feststellung aller Vorkriegsschulden und aller während des Krieges fällig gewordenen Buchforderungen feindlicher Schuldner einem besonderen Abrechnungsverfahren gemäß dem Friedensvertrag vorbehalten bleibt, sofern sich die in Betracht kommenden feindlichen Mächte hierfür entschieden haben. Soweit bis jetzt bekannt, haben sich für das Abrechnungsverfahren entschieden:

Großbritannien mit sämtlichen Kolonien und Protektoraten (außer Ägypten und der Südafrikanischen Union), Frankreich mit allen Kolonien und Protektoraten, Italien, Belgien mit Kongo, Siam.

Über die Gestaltung dieses Abrechnungsverfahrens sind die reichsgesetzlichen Vorschriften noch zu erwarten. Forderungen, die dem Abrechnungsverfahren unterworfen sind, können bei der Zweigstelle angemeldet werden. Es kann aber jetzt nicht mitgeteilt werden, wie sich das Verfahren bezüglich dieser Forderungen weiter entwickelt. Von besonderem Interesse ist ferner für deutsche Versicherungsnehmer ihr Verhältnis zu der Versicherungsgesellschaft im feindlichen Ausland. Hierzu sei folgendes mitgeteilt: Deutsche, die Versicherungsgesellschaften im feindlichen Ausland Lebensversicherungsprämien während des Krieges schuldig geblieben sind und deren Versicherungen daher hinfällig geworden sind, können nach § 11 der Anlage zu Art. 299 des Friedensvertrages ihre Forderungen dadurch wieder in Kraft setzen, daß sie binnen drei Monaten die Prämienrückstände mit 5% Zinsen bezahlen. Ratifiziert haben bisher Großbritannien, Frankreich, Italien, Belgien, Polen, Tschecho-Slowakei, Japan, Dolivis, Brasilien, Guatemala, Peru, Uruguay und alle Kolonien und Protektorate der genannten Mächte.

Diesem gegenüber läuft die obengenannte Zahlungsfrist am 10. April d. J. ab.

Die Ansprüche auf diese Prämienrückstände gehören nach Ansicht der Reichsregierung nicht in das Clearingverfahren nach Art. 296, unterliegen daher auch nicht dem Zahlungsverbot des § 1 des Ausführungsgesetzes zum Friedensvertrag. Vielmehr sind die Zinsen unmittelbar an die ausländische Versicherungsgesellschaft zu zahlen, wenn sie Wert darauf legen, ihre Versicherungen wieder in Kraft zu setzen. Dabei wird man allerdings bedenken müssen, daß man dann auch fernerhin — unter Umständen in der ausländischen Währung — die Prämien zahlen muß.

## Börsenberichte.

### Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 23. März. (Draht.) Die Börse zeigte heute zu Anfang das Bild großer Zurückhaltung. Unter dem Eindruck der Ungewißheit über die weitere Entwicklung der innerpolitischen Lage machte sich bei stärker eingeschränktem Geschäft eine weitere Abschwächung bemerkbar. Eine einheitliche Tendenz kam auf keinem Markt zum Durchbruch. Im weiteren Verkehr war vorübergehend Interesse für Petroleumaktien, Deutsche Petroleum schwankten zwischen 675 und 670, Deutsche Erdöl 745—750. Opium lag zu fest, 86,50 bezahlt. Julius Sichel lagen bei einiger Nachfrage höher, 1025—1050 Benz 226. Canada zogen um 20 auf 1415—1420 an. Kolonialanteile 9000 genannt. Neu-Guinea und Otavi-Minen sind unverändert. Kolmanskop 680, Mansfelder Kuxe 5325. Phönixbergbau, Harpener und Oberbedarf lagen schwächer. Von chemischen Aktien erholten sich nur Badische Anilin, die eine Kurssteigerung von 7% auf 518 aufwiesen, während die übrigen Werte sich nur mäßig behaupteten. Eine mäßige Besserung setzten Norddeutsche Lloyd durch, welche ebenso wie Hapag 2% höher notierten. Schantungbahn lagen schwächer, 610, 12% niedriger. Lombarden waren gesucht, 51. Elektro-Deutsch-Übersee waren mit 1405 unverändert. Dagegen waren Felten u. Guilleaume um 8% gebessert. A. E. G. notierten 400, höher 10%. Licht und Kraft waren erholt, 412, 6%. Adler-Kleber stellten sich 4% niedriger. Inländische Anleihen waren gut behauptet. 5% Kriessanleihe mit 80 unverändert. 3% Reichsanleihe notierten 75 3/4%. Mexikanische Anleihen konnten sich nicht behaupten. Es schwächten sich 3% Goldmexikaner um 7% auf 542, 5% ige Silbermexikaner um 10% auf 410 ab. Baltimore und Ohio notierten 400, Southwestern 600.

Im Verlaufe schrumpfte das Geschäft weiter zusammen. Bei reger Nachfrage waren Caro ca. 20% höher, während Harpener unter erneutem Angebot 8% verloren. Die Börse schloß behauptet. Privatdiskont 4 1/2%.

### Frankfurter Notenmarkt.

Frankfurt, 23. März. (Eig. Draht.) Notennotierungen. Amerikanische Noten 79.20—79.32, belgische Noten 588.50—591.50, dänische —, englische 304.15—304.85, französische 565.50—568.50, holländische 2928.50—2931.50, italienische 378.50—381.50, österr.-abg. 35.20—35.30, österreichische alie 34.05—35.05, norwegische —, rumänische 123.50—124, spanische —, schweizerische 1368.50 bis 1371.50, schwedische 1598.50—1601.50, tschecho-slowakische 97.50—97.75, Ungarn —.

### Kurse der Frankfurter Börse.

Festverzinsliche Werte.		Bank- und Industriepapiere.	
22	23	22	23
<b>a) Mannheimer.</b>			
100% 8. und 10. ab 1914	110.00	100% 8. und 10. ab 1914	110.00
100% 8. ab 1915	110.00	100% 8. ab 1915	110.00
100% 8. ab 1916	110.00	100% 8. ab 1916	110.00
100% 8. ab 1917	110.00	100% 8. ab 1917	110.00
100% 8. ab 1918	110.00	100% 8. ab 1918	110.00
100% 8. ab 1919	110.00	100% 8. ab 1919	110.00
100% 8. ab 1920	110.00	100% 8. ab 1920	110.00
100% 8. ab 1921	110.00	100% 8. ab 1921	110.00
100% 8. ab 1922	110.00	100% 8. ab 1922	110.00
100% 8. ab 1923	110.00	100% 8. ab 1923	110.00
100% 8. ab 1924	110.00	100% 8. ab 1924	110.00
100% 8. ab 1925	110.00	100% 8. ab 1925	110.00
100% 8. ab 1926	110.00	100% 8. ab 1926	110.00
100% 8. ab 1927	110.00	100% 8. ab 1927	110.00
100% 8. ab 1928	110.00	100% 8. ab 1928	110.00
100% 8. ab 1929	110.00	100% 8. ab 1929	110.00
100% 8. ab 1930	110.00	100% 8. ab 1930	110.00
100% 8. ab 1931	110.00	100% 8. ab 1931	110.00
100% 8. ab 1932	110.00	100% 8. ab 1932	110.00
100% 8. ab 1933	110.00	100% 8. ab 1933	110.00
100% 8. ab 1934	110.00	100% 8. ab 1934	110.00
100% 8. ab 1935	110.00	100% 8. ab 1935	110.00
100% 8. ab 1936	110.00	100% 8. ab 1936	110.00
100% 8. ab 1937	110.00	100% 8. ab 1937	110.00
100% 8. ab 1938	110.00	100% 8. ab 1938	110.00
100% 8. ab 1939	110.00	100% 8. ab 1939	110.00
100% 8. ab 1940	110.00	100% 8. ab 1940	110.00
100% 8. ab 1941	110.00	100% 8. ab 1941	110.00
100% 8. ab 1942	110.00	100% 8. ab 1942	110.00
100% 8. ab 1943	110.00	100% 8. ab 1943	110.00
100% 8. ab 1944	110.00	100% 8. ab 1944	110.00
100% 8. ab 1945	110.00	100% 8. ab 1945	110.00
100% 8. ab 1946	110.00	100% 8. ab 1946	110.00
100% 8. ab 1947	110.00	100% 8. ab 1947	110.00
100% 8. ab 1948	110.00	100% 8. ab 1948	110.00
100% 8. ab 1949	110.00	100% 8. ab 1949	110.00
100% 8. ab 1950	110.00	100% 8. ab 1950	110.00
100% 8. ab 1951	110.00	100% 8. ab 1951	110.00
100% 8. ab 1952	110.00	100% 8. ab 1952	110.00
100% 8. ab 1953	110.00	100% 8. ab 1953	110.00
100% 8. ab 1954	110.00	100% 8. ab 1954	110.00
100% 8. ab 1955	110.00	100% 8. ab 1955	110.00
100% 8. ab 1956	110.00	100% 8. ab 1956	110.00
100% 8. ab 1957	110.00	100% 8. ab 1957	110.00
100% 8. ab 1958	110.00	100% 8. ab 1958	110.00
100% 8. ab 1959	110.00	100% 8. ab 1959	110.00
100% 8. ab 1960	110.00	100% 8. ab 1960	110.00
100% 8. ab 1961	110.00	100% 8. ab 1961	110.00
100% 8. ab 1962	110.00	100% 8. ab 1962	110.00
100% 8. ab 1963	110.00	100% 8. ab 1963	110.00
100% 8. ab 1964	110.00	100% 8. ab 1964	110.00
100% 8. ab 1965	110.00	100% 8. ab 1965	110.00
100% 8. ab 1966	110.00	100% 8. ab 1966	110.00
100% 8. ab 1967	110.00	100% 8. ab 1967	110.00
100% 8. ab 1968	110.00	100% 8. ab 1968	110.00
100% 8. ab 1969	110.00	100% 8. ab 1969	110.00
100% 8. ab 1970	110.00	100% 8. ab 1970	110.00
100% 8. ab 1971	110.00	100% 8. ab 1971	110.00
100% 8. ab 1972	110.00	100% 8. ab 1972	110.00
100% 8. ab 1973	110.00	100% 8. ab 1973	110.00
100% 8. ab 1974	110.00	100% 8. ab 1974	110.00
100% 8. ab 1975	110.00	100% 8. ab 1975	110.00
100% 8. ab 1976	110.00	100% 8. ab 1976	110.00
100% 8. ab 1977	110.00	100% 8. ab 1977	110.00
100% 8. ab 1978	110.00	100% 8. ab 1978	110.00
100% 8. ab 1979	110.00	100% 8. ab 1979	110.00
100% 8. ab 1980	110.00	100% 8. ab 1980	110.00
100% 8. ab 1981	110.00	100% 8. ab 1981	110.00
100% 8. ab 1982	110.00	100% 8. ab 1982	110.00
100% 8. ab 1983	110.00	100% 8. ab 1983	110.00
100% 8. ab 1984	110.00	100% 8. ab 1984	110.00
100% 8. ab 1985	110.00	100% 8. ab 1985	110.00
100% 8. ab 1986	110.00	100% 8. ab 1986	110.00
100% 8. ab 1987	110.00	100% 8. ab 1987	110.00
100% 8. ab 1988	110.00	100% 8. ab 1988	110.00
100% 8. ab 1989	110.00	100% 8. ab 1989	110.00
100% 8. ab 1990	110.00	100% 8. ab 1990	110.00
100% 8. ab 1991	110.00	100% 8. ab 1991	110.00
100% 8. ab 1992	110.00	100% 8. ab 1992	110.00
100% 8. ab 1993	110.00	100% 8. ab 1993	110.00
100% 8. ab 1994	110.00	100% 8. ab 1994	110.00
100% 8. ab 1995	110.00	100% 8. ab 1995	110.00
100% 8. ab 1996	110.00	100% 8. ab 1996	110.00
100% 8. ab 1997	110.00	100% 8. ab 1997	110.00
100% 8. ab 1998	110.00	100% 8. ab 1998	110.00
100% 8. ab 1999	110.00	100% 8. ab 1999	110.00
100% 8. ab 2000	110.00	100% 8. ab 2000	110.00
100% 8. ab 2001	110.00	100% 8. ab 2001	110.00
100% 8. ab 2002	110.00	100% 8. ab 2002	110.00
100% 8. ab 2003	110.00	100% 8. ab 2003	110.00
100% 8. ab 2004	110.00	100% 8. ab 2004	110.00
100% 8. ab 2005	110.00	100% 8. ab 2005	110.00
100% 8. ab 2006	110.00	100% 8. ab 2006	110.00
100% 8. ab 2007	110.00	100% 8. ab 2007	110.00
100% 8. ab 2008	110.00	100% 8. ab 2008	110.00
100% 8. ab 2009	110.00	100% 8. ab 2009	110.00
100% 8. ab 2010	110.00	100% 8. ab 2010	110.00
100% 8. ab 2011	110.00	100% 8. ab 2011	110.00
100% 8. ab 2012	110.00	100% 8. ab 2012	110.00
100% 8. ab 2013	110.00	100% 8. ab 2013	110.00
100% 8. ab 2014	110.00	100% 8. ab 2014	110.00
100% 8. ab 2015	110.00	100% 8. ab 2015	110.00
100% 8. ab 2016	110.00	100% 8. ab 2016	110.00
100% 8. ab 2017	110.00	100% 8. ab 2017	110.00
100% 8. ab 2018	110.00	100% 8. ab 2018	110.00
100% 8. ab 2019	110.00	100% 8. ab 2019	110.00
100% 8. ab 2020	110.00	100% 8. ab 2020	110.00
100% 8. ab 2021	110.00	100% 8. ab 2021	110.00
100% 8. ab 2022	110.00	100% 8. ab 2022	110.00
100% 8. ab 2023	110.00	100% 8. ab 2023	110.00
100% 8. ab 2024	110.00	100% 8. ab 2024	110.00
100% 8. ab 2025	110.00	100% 8. ab 2025	110.00
100% 8. ab 2026	110.00	100% 8. ab 2026	110.00
100% 8. ab 2027	110.00	100% 8. ab 2027	110.00
100% 8. ab 2028	110.00	100% 8. ab 2028	110.00
100% 8. ab 2029	110.00	100% 8. ab 2029	110.00
100% 8. ab 2030	110.00	100% 8. ab 2030	110.00
100% 8. ab 2031	110.00	100% 8. ab 2031	110.00
100% 8. ab 2032	110.00	100% 8. ab 2032	110.



Vereinsnachrichten.

Klimaneheimer Familien. Beim nächsten Vereinsabend...

Der Gesangsverein „Süngerlied“ Mannheim veranstaltete am Sonntag im vorletzten Saale des „Rosenhauses“ einen Familienabend...

Ein Ziel letzte, wurde die letzte vorgeschriebene Nummer...

Der Gesangsverein Harmonie Eintracht veranstaltete dieser Tage in den Räumen des „Rosenhauses“ einen Familienabend...

Die Stadt sieht sich zur Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 20 Millionen Mark genötigt...

Offene Stellen

selbst. Buchhalter oder Buchhalterin Stenotypistin

Maschinenschreiberin 1 Lehrling

Durchaus perfekte Stenotypistin gesucht.

Fräulein bewandert in Stenographie u. Maschinenschreiben...

Fräulein bewandert in Stenographie u. Maschinenschreiben...

Fräulein bewandert in Stenographie u. Maschinenschreiben...

Herren und Damen

Vulkaniseur

Dirigenten

Lehrling

Alleinmädchen

Lehrling

Eug. u. Herm. Herbst

Korsettfabrik Mannheim

Hausbursche

Damenputz

Sortierer (in)

Fräulein

Gute Köchin

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Köchin

Einfache Stütze

Haushälterin

Mädchen

Mädchen

Haushälterin

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Pfleglerin

Verkaufe

Fabrik

Konzert-Café

neugebautes Wohnhaus

Geschäftshaus

Kleid

1 Paar Damenstiefel

Bettbarchent

Teppich

Perser Teppiche

Klavierlager

Dachschiefer

Fein. Gaslüster

Chaiselongue

Neues Schlafzimmer

Schnellastwagen

Schweiss-Apparat

Musikwerk

Gobelin-Einrichtg.

eichen Möbel

1 gepolst. Telefonzelle

1 Heisswasseranlage

1 kompl. Kublanlage

Ein Ausziehtisch

1 gr. Handwag.

1/2 Geige

10 Tischerleim

Bergmann Isolierrohr

1 Photographenapparat

Herrenzimmer

Beistelle mit Rost

Posten la. Teppiche

Telephon!

2 Wand-Apparate

Gr. Lager m. Laden

Wirtschaftsherd

Landgäse

Kauf-Gesuche

Wohnhaus

HAUS mit BÄCKEREI

Herd.

Konfirmandenzug

Anglerrute

Rohr-Quecksilber

Zinn und Platin

Brief-Marken-Sammlungen

Miet-Gesuche

Wohnungstausch

Zimmer gesucht

Keller Werkstatt

Laden mit Wohn.

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat



# An die Arbeiter und Angestellten von Mannheim!

Der reaktionäre Anschlag gegen die deutsche Republik vom 13. März hat eine Minderheit der Mannheimer Arbeiterschaft zu Handlungen verleitet, die große Arbeitslosigkeit und Not im Gefolge haben müssen. „Revolutionäre Betriebsräte“ spielen sich als Herren einiger Industriebetriebe auf.

Die übergroße Mehrheit der Mannheimer Arbeiterschaft hat sich von diesen planlosen Bestrebungen ferngehalten und erwartet von der Regierung, daß sie Ordnung schafft und den ungestörten Betrieb in den Fabriken garantiert. Wer sich durch Anteilnahme an den ungeheuerlichen Unternehmungen revolutionärer Betriebsräte beteiligt, sich also strafrechtliche Verfehlungen zuschulden kommen läßt, wird dafür zur Verantwortung gezogen. Die übrige Arbeiterschaft aber wird aufgefordert, bei der

## Schaffung von Ordnung

mitzuhelfen und nicht beunruhigt zu sein, wenn bei weiterer Störung der Betriebsstätigkeit und der beharrlichen Fortdauer des Widerstands gesetzliche Mittel zur Anwendung kommen.

Die badische Regierung weiß auch, daß ganz große und ihrer Art nach sozialisierungsreife Betriebe Eigentum der Allgemeinheit werden müssen. Sache der deutschen Nationaldemokratie aber ist es, hierfür die gesetzliche Basis zu schaffen. Die Inbesitznahme von Privatbetrieben, wie sie in Mannheim angestrebt werden will und vor allen Dingen die ungesetzliche und strafbare Art des Vorgehens muß zu geschäftlichem Zusammenbruch und damit zur Protzlosmachung von tausenden von Arbeitern führen. Der gute Ruf der Stadt Mannheim als Industrie- und Handelszentrale Südwestdeutschlands wird aufs Bedenklichste gefährdet.

**Arbeiter! Angestellte!**

Sieft Ordnung schaffen!

Unterstützt die behördlichen Aktionen!

Karlsruhe, den 23. März 1920.

Ministerium des Innern:  
Remmele.

## Heu-Verkauf

Mittwoch, den 24. März 1920, vormittags 9 Uhr wird im Güterbahnhof Mannheim-Redarhofs der Reichs-Hessischen Staatsbahn 3908

**1 Wagen Heu (5300 kg)**  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Mannheim-Redarhofs, den 23. März 1920.

Die Güterabfertigung  
A. B. Schneider.

## Freiw. Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag des Heimgutsbesizers Otto Branner in Wiesloch u. der Heimgutsbesizerin Karoline Branner geb. Branner in Heidelberg als Versteigerer zu je 1/2 beginnend werden folgende Grundstücke:  
1. Gg.-No. 2542: 10 a 41 qm Baugelände, Gemann Kiesel  
2. Gg.-No. 2585: 20 a 64 qm Ackerland, Gemann Schopfer  
3. Gg.-No. 2518: 19 a 82 qm Ackerland, Gemann Kiesel  
4. Gg.-No. 2541: 7 a 12 qm der Gemannung Heidelberg;  
5. Gg.-No. 562: 9 a 41 qm Baugelände, Gemann Hagen  
6. Gg.-No. 552(1): 6 a 88 qm Baugelände, Gemann Hagen  
7. Gg.-No. 562(2): 6 a 81 qm Baugelände, Gemann Hagen  
8. Gg.-No. 525: 22 a 62 qm Ackerland, Gemann Truntenen Rotgen

der Gemannung Rotbod d. H. durch das unterzeichnete Notariat in dessen Dienst-räumen Rotbodstraße 17, am Freitag, den 2. April 1920, nachmittags 2 Uhr öffentlich versteigert. Die Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des Notariats in eingesehen werden. Heidelberg, den 18. März 1920.  
Not. Notariat Heidelberg II. 3900

## Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Redarzimmer bringt am Montag, den 29. I. M., 9 1/2 Uhr vormittags  
93 Stück Eichen I.—V. Klasse  
26 „ Buchen I.—IV. Klasse  
4 „ Eichen IV.—V. Klasse  
1 Birke V. Klasse  
5 Stück Fichten II.—V. Klasse  
4 Kadelholzab-schnitte II.—III. Klasse  
5 Bauftangen II. Klasse  
zur Versteigerung.  
Zusammenkunft um 9 1/2 Uhr beim Stadtbrommerhof.  
Auf Verlangen wird das Holz vom Waldhüter vorgezeigt. 3978  
Redarzimmer (Baden), 20. März 1920.  
Gemeinderat:  
Rüb.

## Buchen-Brennholz

superb., liefert jede Menge  
gelagert sowie gepulvert 37953  
J. Scherer, Rheinhäuserstr. 65.



# FAUN-LASTKRAFTWAGEN

## FAHRZEUGFABRIKEN ANSBACH u. NÜRNBERG A.G

TELEGRAMMADRESSE: FAUN-NÜRNBERG



General-Vertretung für Hessen-Nassau  
**P U L A G**  
Personen- und Last-Kraftwagen-Reparatur- und 6161  
Vertriebsgesellschaft m. b. H.,  
FRANKFURT a. M., Rhönstr. 81, Tel.: Amt Römer 216.

Unerwartet wurde unser innigst geliebtes Kind 37993

## Hermann

aus dem Leben gerissen.  
Mannheim, den 22. März 1920.  
Die betrauernden Eltern:  
Hermann Roselius  
u. Frau Anna geb. Drexler.

Versammlungssaal Rosengarten Mannheim  
Mittwoch, den 24. März 7 1/2 Uhr  
**Neumann-Hoditz-Abend**  
Kartenverkauf: Konzertkasse Heckel (Kunststr.)  
Musikhaus (P. 7, 14a) u. a. d. Abendkasse 37737

## Vor der neuen Steuer!

**1a. Goldmundstück-Zigaretten**  
bester Tabak per 1000 Stk. 225.— M.  
Probierortiment: 4000 Stk. einschließlich Verpackung und Porto, per Werternahme franco 607.— M.  
Bei Bestellung, bitte angeben: Zigarettenortiment

**1a. Rauchtobak,**  
kein Uebersee, Mittelstamm, per 1000 Stk. 27.— M.  
do. do. do. geröhrt 29.— M.  
Verpackung in 5 kg Paketen, zu 100 Stk. Verfallsdatum per Werternahme 631

**Bruno Urban, Dresden A. 5.**  
Bism. 17327, Telegr.: Tabakurban, Artedrichstr. 40.

Zur Geschäftseröffnung,  
Kaufe jeden Posten gegen Kasse  
Haarschneidemaschinen u. Essbestecke aller Art, Blei- u. Kopierstifte, Schreibfedern, Druckknöpfe, Hosenschrauben u. Haken sowie Oesen usw.  
Großhandlg. Josef Wolfowitz, Dortmund  
Wibstraße 34. 3450

## Uniformtuch

(blau, dunkelblau u. schwarz)  
nebst Futterstoff in größeren Mengen gesucht.  
Angebote mit Muster erbeien an den 3972  
Oberbürgermeister der Stadt Mainz.

## Osterkurse

in Buchführung, Maschinenschreiben usw.  
beginnen am **14. April**  
Prospekte und Ankauf durch 518  
Dr. Knoke staatlich geprüfter  
Diplom-Handelslehrer  
E 1, 1 Ecke Paradepl. Tel. 5070 E 1, 1  
Privat-Handelsschule „Merkur“

## Das Mannheimer Adressbuch 1919

II. Teil  
enthaltend Behörden und Vereine, Häuserbewohner- und Gewerbe-Verzeichnis, Nachträge zum I. Teil, sowie neuen Stadtplan und Gemarkungsplan in Mehrfarbendruck  
5270 Preis 12.50 Mark  
kann in unserer Geschäftsstelle sowie durch alle Buchhandlungen bezogen werden.  
Verlag der Druckerei Dr. Haas  
E 6. 2 (Mannheimer General-Anzeiger) E 6. 2

Reparaturen an  
**Motorräder aller Fabrikate**  
werden schnellstens ausgeführt. 37992  
**Motorrad-Zentrale**  
A 2, 7 MANNHEIM A 2, 7.  
Achtung! Werkstatt für modernes Achtung!  
**Polier- u. Beizverfahren**  
Übernehme sämtliche alte, sowie neue 37991  
Möbel zum beizen und aufpolieren. Für gute und dauerhafte Arbeit garantiert.  
Postkarte genügt. Helfrich, Gr. Wallstadt 2.

**ein gewinnbringendes Patent für elektrische Lichtanlage**  
patentamt. gleich. Zu erf. bei Elektrotechn. Rudolf von Paucho, Birnbaum, Lindenstraße Nr. 7.  
**Hochelegantes, vornehmes Speisezimmer**  
(Eiche gew.) bestehend aus Groß. Büfett, Kredenz, schw. Ausziehtisch und 6 echten Lederstühlen preisw. zu verk.  
**Binzenhöfer, Schreiner u. Möbellager**  
Augartenstraße 38. 3908  
Im Waldpark a. d. Silberpappel aus Holzschmied bestellend 37992

**Wirtschafts-Gebäulichkeiten, Einrichtung, eiserne Gartenmöbel usw.**  
gut erhalten, ferner 8 Rollen Dachpappe zu verkaufen.  
V. Biattler, Seckenheimerstr. 45.

**Borax krist. und pulv.**  
**Borsäure Kristalle und in Schuppen**  
in Waggonladungen sofort zu kaufen gesucht.  
Drachtangebote an 3168  
**Hermann Peter, Hannover**  
Telegr. Adresse „Petro“ Fernspr. Nord 3301.

**Große Aktiengesellschaft sucht Haus zu kaufen**  
in welchem einige Räume für Bürozwecke bald bezugsbar sind. 644  
Angebote unter K. V. 124 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Drahtstifte** 374  
große u. kleine Posten gesucht  
Ernst Nickel & Co., Chln, St. Agatha 5.

**Laden**  
zur Einrichtung e. antiquar. Buchhandlung zu mieten gesucht. 37873  
Angebote unter R. N. 35 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Vermietungen**  
**Schöne Kontorräume in Ludwigshafen a. Rh. zu vermieten.**  
Beste Lage, unmittelbar neben einer Bank für Import- und Exportgeschäft vorzüglich geeignet. Anfragen unter E. N. 798 an Rudolf Mosse, Mannheim. 626

**2 größere Lager-Keller** 6266  
für Lagerung von Weinen oder Lebensmittel geeignet, in bester Lage zu vermieten. Angebote unter Q. U. 145 an die Geschäftsstelle.

# Erdal

## Schuhputz



Der Kenner spricht wie angenehm putzt sich der Schuh mit Erdalcreme.  
schwarz / gelb / braun / rotbraun  
Alleinhersteller: Wernz & Mertz, Mainz

In Mitte der Stadt gel. großer, gewölbt  
**Lagerkeller**  
zum Einlagern von Kartoffeln, Lebensmitteln u. f. m. geeignet, zu vermieten. 6272  
Zulchr. u. E. R. 187 an die Geschäftsstelle.

**Hausverwaltungen**  
belegen ladungsmäßig. 37993  
**Groß & Baumann**  
L. 2, 4.  
Veres schöne **Parterrezimmer** (Ring) wird an alleinst. geb. Dame abgeg., welche gewillt ist, die Führung ein. frauen. Haushalt, 4 Verk. zu über. Versteig. Zulchring 17, von 12 bis 2 u. nach 6 Uhr. 37976

**Geldverkehr.**  
Wer leibt sofort gegen Sicherheit 37993

**Pianos in Kauf u. Miete**  
bei 553  
**Heckel Piano-Lager**  
O 3, 10.

**Unterricht**  
**Nachhilfe-Stunden**  
erleite Schüler d. ob. Kl. des Realgymnas. 37991  
Anfr. erb. unt. Nr. 541 an Mannh. Gen.-Anzeiger.  
**Nachhilfe und Aufsicht**  
37992  
Betth. Mittelchulmeister Weinbühlerstr. 14.